

manchen Stellen, um noch schneller über den weichen Untergrund zu laufen. Es war ein faszinierender Anblick und er konnte es nicht lassen, mit einem seiner Finger der Spur eines solchen Tropfens zu folgen. Langsam wanderte seine Hand über die Schulter, zum Schlüsselbein, über die Brust und bis hinunter zum Bauch des anderen Gitarristen.

Verträumt seufzte er, als er seine Handfläche dann direkt auf Uruhas linke Brusthälfte legte. Er konnte deutlich den Herzschlag des anderen spüren und musste schmunzeln. Uruha schien genauso aufgeregt zu sein wie er selbst. Aber wieso? Oder war es, weil sie fast an Sauerstoffmangel gelitten hatten? Wer weiß? Wer weiß? Aber eigentlich war es auch völlig sinnlos, sich jetzt in einem solchen Moment mal wieder über die kleinsten Kleinigkeiten den Kopf zu zerbrechen. Er sollte sich entspannen und einfach mal diese Augenblicke genießen.

„Worüber zerbrichst du dir eigentlich immer wieder dein hübsches Köpfchen, Aoi? Stimmt irgendwas nicht?“ Uruha war unheimlich, stelle Aoi gerade fest. Wieso wusste der schon wieder, worüber er sich Gedanken machte? Oder besser, wie kam er überhaupt darauf, dass er gerade nachdachte?

„Ano... wie kommst du darauf?“, fragte er unsicher zurück. Der Größere kicherte verhalten und schnipste mit seinem Finger gegen Aois Nase.

„Das sieht man dir doch an der Nasenspitze an, mein Süßer.“, kicherte der Brünette und hauchte Aoi gleich darauf einen Kuss auf den Mund.

Ach ja, wo waren sie gerade stehen geblieben?

Stimmt, beim Küssen. Und genau da setzte nun der Jüngere einfach wieder an. Erst ganz vorsichtig und hauchzart, dann wieder intensiver und leidenschaftlicher. Solange, bis er spürte, dass Aoi auch darauf einging.

Nun standen sie beide mit geschlossenen Augen noch immer unter der Dusche und küssten sich erneut. Tja, man konnte wohl nichts dagegen tun, wenn man frisch verliebt war und einfach nicht voneinander lassen konnte. Wer konnte es ihnen auch verübeln bei dem Partner, den sie hatten?

Niemand! Richtig.

#####

„Glaubst du, die kriegen die Ehekrise wieder in den Griff, Kai?“, fragte Ruki unsicher, während sie durch die Gänge schlenderten. Kai grinste. „Aber sicher doch. Du kennst doch die beiden Hornochsen. Was sich neckt, das liebt sich. Bestes Beispiel.“

„Außerdem ist Versöhnungssex immer noch der beste Sex.“, war Reitas Kommentar. Schlecht nur für ihn, dass er mit den Armen in den Nacken gelegt vor den beiden ging. Zack hatte er erst einen Arschtritt und dann den nächsten kassiert. Selbst schuld.

„Ey, lasst das. Ich brauch mein sexy Hinterteil noch. Ich muss doch die Weiber verführen. Wie soll ich das denn machen, wenn ich da lauter blaue Flecke habe, ihr Ignoranten.“, schmolte er Bassist und rieb sich beide Pohälften.

Ruki zog eine Augenbraue hoch und räusperte sich. „Sexy Hinterteil? Das Flachbrett nennst du Hinterteil? Dann will ich nicht wissen, was eine Frau für einen Hintern haben muss, dass du sie scharf findest. Nen Elefantenhintern?“

Kai grinste nur vor sich hin. Die beiden waren wirklich ein Herz und eine Seele. Aber hoffentlich hatte er recht damit. Uruha und Aoi mussten das wirklich klären und... Er hatte nicht wirklich Lust darauf, dabei zu sein, wenn die beiden wirklich den von Reita besagten Versöhnungssex hatten. Nein, danke. Das war nicht das, was er sich für einen Konzertabschluss und einen Tourauftakt so vorstellte. Nee, nee. Lieber nicht. Seine Ohren brauchte er schließlich noch.

„Nee auf deinen Arsch steh ich nicht!“, kam es da auch schon entsetzt von Reita, der nun rückwärts lief, um Ruki finster anblicken zu können. „Ich hab wenigstens was in der Hose, das ich auch zeigen kann, aber du versteckst ja alles hinter diesen Hosenscheißerhosen. Dann beschwer dich auch nicht, dass du keine Ische abkriegst, du Lustmolch!“, war die prompte Antwort des Sängers und man sah, wie Reita die Wangen aufblies und beleidigt dreinschaute. „Ich muss ja auch nicht so was Enges tragen, will schließlich noch lange was von meinem kleinen Freund haben. Zu enge Hosen machen impotent, da kannst du noch so nen großen Pimmel haben!“

Kai verdrehte nur die Augen. Konnten die zwei Streithähne nicht ein einziges Mal ihre Klappen halten und ihre Diskussionen auf ein anderes Mal verschieben? Musste doch nicht jeder hier mitbekommen, was die für Probleme miteinander hatten.

„Und ihr redet bei Uruha und Aoi von ner Ehekrise? Ihr seid noch viel schlimmer. Wie ein verheiratetes altes Ehepaar.“, kommentierte der Drummer nur die Zickereien der beiden.

Doch schnell bereute er diesen Kommentar, denn im nächsten Moment musste er schon um sein Leben rennen, denn nun hatte er sich die zwei Kampfratten selbst an den Hals gehetzt. Klasse gelaufen.

„Bleib stehen, du~!“ „Wir kriegen dich eh!“ Wie bekloppt rannten die beiden dem Leader hinterher, der nur kicherte und den beiden immer und immer wieder entkam. „Ja ja! Ich bin gespannt, wie lange ihr brauchen werdet. Bestimmt doch als altes verschrumpeltes Ehepaar!“ Kai hatte sichtlich Spaß an der ganzen Sache. War doch schön, wenn er den beiden mal einen Wink mit dem Zaunpfahl geben konnte. Echt lustig die zwei.

#####

„Ruha...“, kam es leise gewispert. Der Brünette hatte sich daran gemacht, Aois Rücken zu streicheln und ihn so auch näher an sich zu drücken. Er liebte diesen Kerl und er wollte ihre nackten Körper aneinander spüren. Jetzt war die Chance für ihn. Soweit hatte Aoi ihn bisher nicht gehen lassen, doch jetzt hatte er auch irgendwie gar keine Wahl mehr. Unter der Dusche trug man ja bekanntlich keine Klamotten und aus der Ferienlagerzeit waren sie schon lange raus.

„Hai?“, hauchte der Größere seinem Liebsten ins Ohr und knabberte dann leicht daran. Er wusste ja, dass der Schwarzhäarige da doch recht empfindlich war. Auch dieses Mal bestätigte dieser ihm das, denn er legte den Kopf leicht zur Seite, um Uruha seinen Hals mehr entgegen zu strecken. Uruhas nutzte das auch gleich. Sanfte Küsse wanderten über das Ohr, verirrten sich an den Hals und wandelten sich in seichtes Schaben. Aois Haut ar verdammt weich und so verführerisch. Davon würde er niemals

genug bekommen, das wusste er jetzt schon. Wie hatte er eigentlich so doof sein können und solange darauf verzichtet? Wie blöd konnte man eigentlich sein?

„Das... das ist schön...“, nuschelte Aoi und war schon fast wie Wachs in den Händen seines Freundes. Er schmolz förmlich wie Butter in der warmen Sonne. Er hätte nie gedacht, dass Uruha wirklich so zärtlich war. Gut, er kannte auch das gefühlvolle Spiel des Gitarristen mit seinem Prunkstück an Gitarre, aber er wusste, dass selbst die Saiten dieses Instrumentes niemals so berührt worden waren. Niemals. Und ihm schenkte er dieses gefühlvollen, zärtlichen Berührungen.

Eine wohlige Gänsehaut überzog seinen Körper und er schmiegte sich mehr an den Größeren. Er hatte noch gar nicht bemerkt, dass nicht nur sein Verstand auf diese süßen Gesten reagierte, sondern auch sein Körper deutliche Signale sendete. Es war schon erstaunlich, wie intensiv man Berührungen eines Menschen wahrnehmen konnte, wenn man ihn so lange kannte und sich dann doch in diesen verliebt hatte. Er dachte zumindest immer, dass sie sich in und auswendig kennen würden, doch dem war scheinbar nicht so.

Uruha war feminin angehaucht und hatte einen Faible für das männliche Geschlecht entwickelt, aber dass er wirklich so zärtlich und sanft sein konnte, war noch immer nicht fassbar für ihn. Trotzdem war es ein himmlisches Gefühl für ihn.

Uruha lächelte und machte unbeirrt weiter. Scheinbar war das wirklich die Gunst der Stunde und das sollte er wirklich nutzen. Wann würde er das nächste Mal eine solche Chance bekommen? Jetzt konnte er Aoi zeigen, was er bisher verpasst hatte. Auch die körperliche Liebe zwischen zwei Männern war nicht anders wie die eines heterosexuellen Paares. Und da sie sich liebten, war es doch auch kein Problem, sich auch körperlich näher zu kommen. Geküsst hatten sie sich schon oft und manchmal minutenlang. Oder sie lagen bei Aoi auf dem Teppich und kuschelten, während sie immer wieder kleine Küsse austauschten. Dabei sah Aoi dann immer so süß aus, hatte er in Erfahrung bringen können.

Sanft streichelte er die Seite des Kleineren auf und ab. Er bemerkte dabei, dass Aoi immer mal wieder zusammenzuckte. Scheinbar war er selbst in solchen Momenten kitzlig, aber wenn er vorsichtig war, würde das sicherlich kein Problem darstellen. Aoi sollte einfach nur genießen, was er ihm zu bieten hatte. Und das sollte eine ganze Menge sein, beschloss er. Doch erst einmal musste er den anderen soweit kriegen, dass er nicht doch irgendwann mitten drin wieder abbrechen würde. Also alle Geschütze ausfahren. Und das erste folgte dann auch gleich.

„Kou!“, keuchte er und wusste gar nicht, wie ihm geschah. Plötzlich durchzuckte es ihn wie ein Blitzschlag. Aber ein gewaltiger. Gleich würde er durchdrehen. Was los war? Ganz einfach.

Uruha hatte sich daran gemacht, sich bis zur Brust vorzuarbeiten, um neckisch an den Brustwarzen Aois zu nippen. Erst nur die Lippen, dann schabte er mit den Zähnen ganz leicht darüber, ehe er mit der Zunge dagegen stupste und letztendlich leicht daran sog. Aois Antwort auf diese Gesten war so ziemlich eindeutig, weshalb er sich in seinem Handeln bestärkt fühlte. Also dann mal weiter.

Langsam sank er auf die Knie und küsste den flachen und doch leicht muskulös angehauchten Bauch des Gitarristen, während seine Hände über dessen Brust, die

Seiten und den Rücken fuhren. Er musste den Schwarzhaarigen ja auch verführen, bis er fast willenlos war und ihn nicht wieder unterbrechen würde.

Der Ältere konnte nichts anderes tun, als sich gegen die Wand zu lehnen und zu warten, was Uruha noch mit ihm machen würde. Er konnte sich kaum mehr auf den Beinen halten, denn sie zitterten dermaßen, dass er sicherlich jeden Moment wegnicken könnte. Auch sein Herz wummerte heftig in seiner Brust und sein Atem ging gehetzt. Soweit waren sie wirklich noch nie gegangen. Aber er würde lügen, wenn er behaupten würde, dass ihm das hier nicht gefiel. Es gefiel ihm sehr sogar. Es war einfach ... erregend.

#####

„Schluss jetzt!“, lachte Kai und lehnte sich entspannt gegen sein Auto. Ruki und Reita standen keuchend vor ihm. Die Hände hatten sie auf die Knie gestützt und japsten regelrecht nach Luft. Tja, man sollte einen Drummer in seiner Kondition eben nicht unterschätzen.

„Ich denke, ihr solltet euch lieber nach Hause machen. Ich werd dann auch mal. Und Ruki? Grüß Koron von mir.“ Und schon warf er dem Blondem ein kleines Päckchen zu. Ja, Kai hatte den Vierbeiner echt lieb gewonnen. Mal sehen, wann Ruki ihn wieder mit auf Tour schleppen würde. Dann würde Uruha sicherlich wieder kitschige Fotos von dem Kleinen machen, wie er von Ruki durch die Gegend geschleppt wurde. Koron war eben ein Handtaschen-Wauwau ohne Gleichen. Er war ja auch Rukis Hund. Da konnte man nicht unbedingt mit Größe rechnen. Wie das Herrchen so das Hündchen, hieß es doch. Passte also wie die Faust aufs Auge.

Dann stieg er endlich ein und machte die Tür zu. Schnell angeschnallt und Motor gestartet. Ach, da fiel ihm doch glatt noch etwas ein. Schnell war das Fenster heruntergekurbelt. „Ach so, Jungs. Versucht heute den Versöhnungssex etwas zu beschränken. Reicht, wenn die beiden da drin sich gerade austoben. Also macht's gut!“ Kai winkte noch einmal und fuhr dann los. Sein Glück. Die beiden wollten sich nämlich gerade wieder auf ihn stürzen. Aber da raste der Drummer auch schon von dannen.

„Ich bring ihn um.“, knurrte Ruki und Reita nickte zustimmend. Das war Kais Todesurteil, ganz gewiss. Das schwuren sie sich beide.

„Spätestens nach der Tour ist er fällig.“, brummte der Bassist und nun nickte Ruki. „Aber so was von!“ Da waren sich ja zweie wieder einig. Versöhnung ja. Versöhnungssex nein. Sie waren ja auch kein Paar. Nur Kumpels. Zwei richtig gute Kumpels.

#####

Uruha kniete nun direkt vor dem Älteren und küsste sich über dessen Bauch. Leicht knabberte er an den Hüftknochen, was Aoi zittern ließ. Der Gitarrist klammerte sich schon fast an die Wand, um den Halt nicht ganz zu verlieren. Uruha hatte ihm vor einer Minute noch zugeflüstert, dass er sich einfach entspannen sollte. Aber WIE sollte man sich denn entspannen, wenn da jemand vor seinem besten Stück hockte, dich überall küsste und dazu noch einen perfekten Blick auf das hatte, was eigentlich sonst

Bis denn, hier Süßen.
Eure Mika